





Künstlerische Therapien: Vorlesen

Europäische Künstlergilde für Medizin und Kultur



Berlin, 16.03.2020

Dr. med. Jens H. Stupin

Klinik für Gynäkologie Charité - Universitätsmedizin Berlin

CHARITÉ - Lese-LAUF

(LiterAtUr Für Patientinnen mit Krebserkrankungen) Ein Charité-Literat(o)ur-Projekt

Team-Mitglieder:

- Prof. Dr. med. Jalid Sehouli, Klinik für Gynäkologie, CVK
- Susanne Diehm, M.A. Biographical & Creative Writing
- Gundula Wiedemann, Patientenbibliothek, CBF
- Dr. med. Jens H. Stupin, Klinik für Gynäkologie, CVK

Kooperationspartner:

- Prof. Dr. med. Ulrich Keilholz (Direktor CCCC)
- Dr. rer. nat. Ute Goerling (Psychoonkologie CCCC)
- Judith Heepe (Pflegedirektorin Charité)
- Dr. med. Adak Pirmorady, MA (Europäische Künstlergilde für Medizin und Kultur)
- Prof. Dr. med. Carmen Scheibenbogen (Institut Med. Immunologie, Fatigue-Zentrum)
- Prof. Dr. med. Elisabeth Steinhagen-Thiessen (Deutsche Stiftung Eierstockkrebs)
- Prof. Dr. phil. Kirsten Mahlke (Literaturwissenschaft, Universität Konstanz)

Hintergrund 1: Studien an Kindern

Vorlese-Studie 2011

Die Bedeutung des Vorlesens für die Entwicklung von Kindern

Repräsentative Befragung von 10- bis 19-Jährigen

Eine Studie der Stiftung Lesen, der Deutschen Bahn und der ZEIT



Der zentrale Befund



Vorlesen steht in engem Zusammenhang mit ...

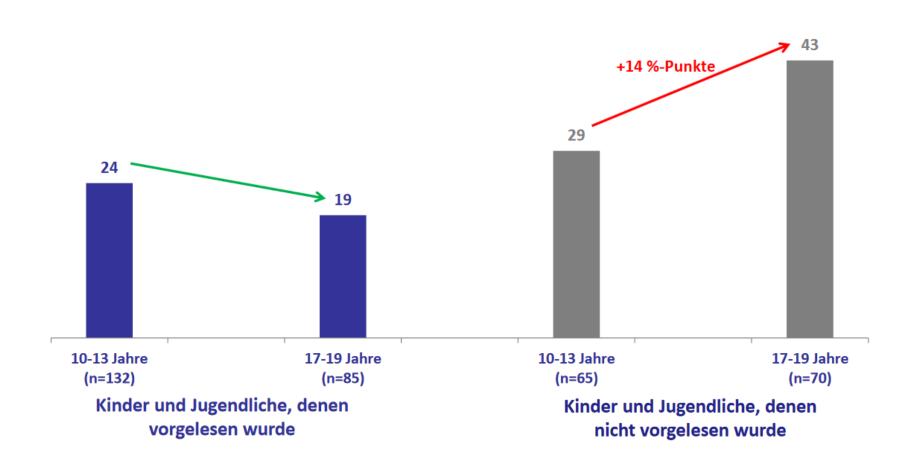
- > ... Lesefreude
- ... Leseverhalten
- ... Freude an Bewegung
- ... Freude an musisch-kreativen Aktivitäten
- ... Erfolg in der Schule

Eltern, die vorlesen, leisten einen zentralen Beitrag zu einer ganzheitlichen Erziehung ihrer Kinder. Sie fördern kognitive, emotionale und soziale Kompetenzen. Damit tragen sie dazu bei, dass Kinder und Jugendliche sich zu vielseitig interessierten, aktiven und offenen Menschen entwickeln.

Die Bedeutung des Vorlesens in der Kindheit zeigt sich auch noch bei jungen Erwachsenen



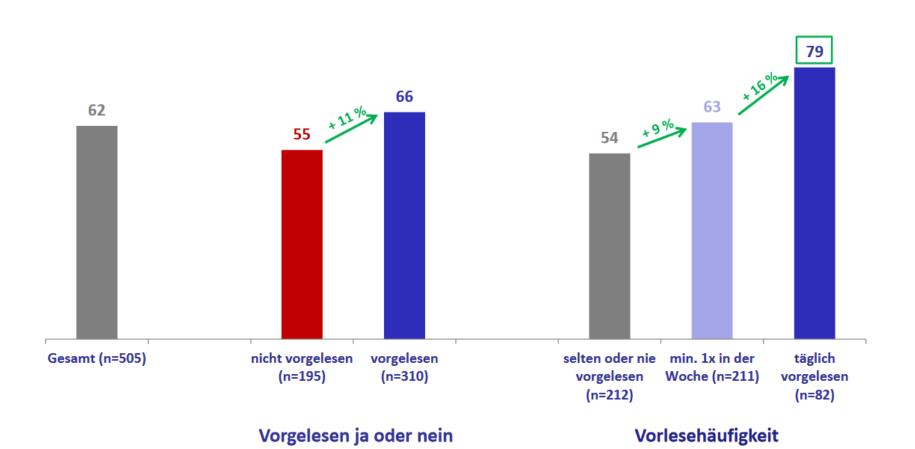
Anteil Kinder und Jugendliche, die sagen: "Bücherlesen ist anstrengend" (in %)



"Sport treiben" – je häufiger vorgelesen wird, desto deutlicher der Zusammenhang

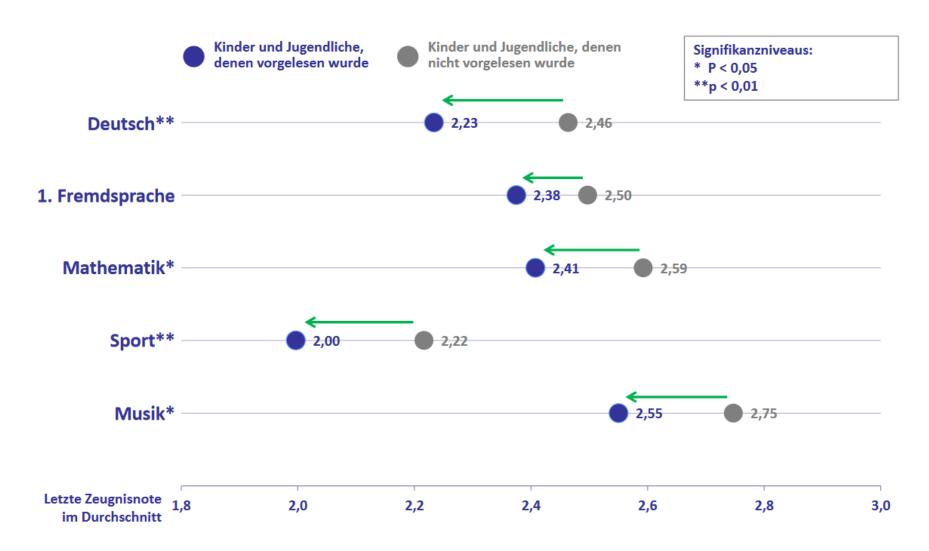


Anteil Kinder und Jugendlichen, die angeben, mindestens einmal in der Woche Sport zu treiben (in %)



Größerer Schulerfolg mit Vorlesen – nicht nur in Deutsch und Fremdsprachen





Vorlesestudie 2015

Vorlesen – Investition in Mitgefühl und solidarisches Handeln

Pressemitteilung

Vorlesestudie 2018: Regelmäßiges Vorlesen erleichtert Grundschülern das Lesenlernen

Vier von fünf Kindern mit Vorleseerfahrung fällt das Lesenlernen leicht/ Die Hälfte der Anderen ist frustriert von der Dauer/ Jeder Vierte kennt keine außerunterrichtlichen Leseangebote/ Mehrheit hat Spaß am Lesen



Uber den Bundesweiten Vorlesetag

Der Bundesweite Vorlesetag ist **seit 2004 Deutschlands größtes Vorlesefest** und eine gemeinsame Initiative von DIE ZEIT, Stiftung Lesen und Deutsche Bahn Stiftung. Jedes Jahr am dritten Freitag im November setzt der Aktionstag ein öffentliches Zeichen für die Bedeutung des Vorlesens und begeistert Kinder und Erwachsene für Geschichten.

Mitmachen ist ganz einfach: Jeder, der Spaß am Vorlesen hat, schnappt sich eine Geschichte und liest anderen etwas vor. Bei der Frage, wie die eigene Vorleseaktion gestaltet wird, sind der Fantasie keine Grenzen gesetzt. Viele Aktionen finden in Schulen, Kindergärten, Bibliotheken oder Buchhandlungen statt. Aber auch ungewöhnliche Vorleseorte sind beliebt: Von der Gefängniszelle, dem Tierpark, Museen, Planetarien, bis hin zu Lesungen in der Fußgängerzone ist alles mit dabei.

Wir freuen uns sehr, dass von Jahr zu Jahr mehr Menschen begeistert zu einem Buch greifen und anderen vorlesen. Als die Idee für den Aktionstag vor 16 Jahren geboren wurde, beteiligten sich gerade einmal 1.900 Menschen. Mittlerweile schauen wir stolz auf über 680.000 Teilnehmende, die in ganz Deutschland vorlesen und zuhören.

"Netzwerk Vorlesen" der Stiftung Lesen

Herzlich willkommen beim Netzwerk Vorlesen!



@Stiftung Lesen

Als ehrenamtliche Vorlesepatin oder ehrenamtlicher Vorlesepate engagieren Sie sich im ehrenamtlichen Vorlesen oder Sie möchten sich gerne engagieren? Sie erwägen, eine Initiative zu gründen oder betreuen bereits ehrenamtliche Vorleserinnen und Vorleser? Dann sind Sie hier genau richtig! Auf dieser Seite finden Sie alle Informationen rund ums ehrenamtliche Vorlesen.

Wir möchten Sie mit unserer Erfahrung und unserem Netzwerk in Ihrem Engagement unterstützen.

- Ideen f
 ür Vorlesepaten
- Bereich für Kooperationspartner
- Bereich für Referenten und Referentinnen.

Das Netzwerk Vorlesen ist ein Angebot der Stiftung Lesen.

AKTUELLES RUND UMS VORLESEN

Neues aus dem Netzwerk

Neue Vorlese-Ideen für Kinder!

Sie lesen regelmäßig Kindern vor oder haben vor das zu tun? Im Netzwerk Vorlesen finden Sie dafür jede Menge Tipps und Ideen, wie sie eine tolle, unterhaltsame und kurzweilige Vorlese-Aktion gestalten können.

Ganz neu ist unser Vorlese-Baustein zum Thema Umwelt - diesen finden Sie hier.

Aber auch für verschiedenste andere Themen haben wir Buch-/ und Medientipps und passende Aktionsideen zusammengestellt. Stöbern Sie dazu einfach hier.

Vorlesen für ältere Menschen mit Beeinträchtigung. Tipps für den Start.

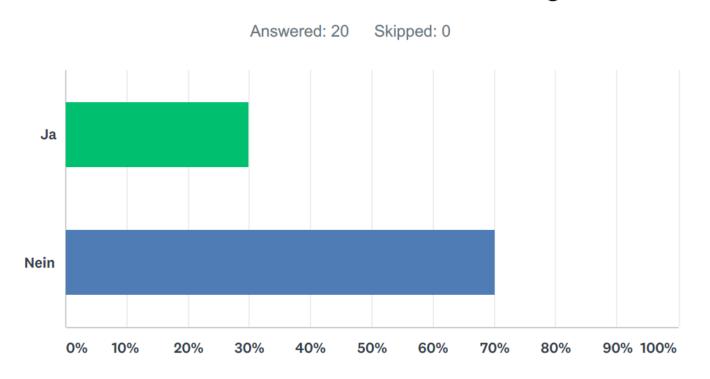
Nicht nur für Kinder ist es eine schöne Erfahrung, vorgelesen zu bekommen - auch älteren Menschen kann dadurch eine wunderbare Zeit verschafft werden. Was man bei Vorlese-Aktionen für ältere Menschen mit Beeinträchtigungen beachten sollte, wie Sie am besten loslegen und welche Medien gut geeignet sind, erfahren Sie in unserer Clip-Reihe "Vorlesen für ältere Menschen mit Beeinträchtigung. Diese können Sie hier abrufen.

... und für Patientinnen???

Hintergrund 2: Studie Patientenbibliotheken (RELATION-3)

Prof. Dr. Jalid Sehouli, Susanne Diehm, Gundula Wiedemann, Barbara Schleihagen, Dr. Adak Pirmorady, Dr. Jens Stupin Erste Umfrageergebnisse

Q11 Führen Sie in Ihrer Bibliothek Lesungen durch?



Hintergrund 3: Patientinnen

Patienten mit Krebserkrankungen verbringen viel (Lebens-) Zeit im stationären/ambulanten Bereich der Klinik.

Literatur kann helfen, sich von der schwierigen Erkrankungssituation abzulenken, zu entspannen, sich weiterzubilden, und bei der eigenen Krankheitsverarbeitung unterstützend wirken.

Das "Kreative Schreiben" kann den Gesundungsprozess unterstützen und dabei nicht nur positive Impulse setzen, sondern die Patienten motivieren, den Dialog mit sich selbst und anderen Menschen aufzunehmen.

Ca. 80% der Patientinnen mit Krebserkrankungen zeigen Symptome des Erschöpfungssyndroms "Fatigue", das auf der körperlichen und kognitiven/psychischen Ebene negative Auswirkungen auf die Lebensqualität haben kann: u.a. fällt vielen das Lesen von längeren Texten schwer.

Wir möchten renommierte Autorinnen/Autoren, aber auch Mitarbeiterinnen/Mitarbeiter der Charité, in deren privaten Bereich Literatur eine besondere Rolle spielt, einladen, Patienten aus Büchern vorzulesen.

Die finale Auswahl der Texte erfolgt durch die Betroffenen selbst und entstammt dem Repertoire der Bibliothek der Charité und der Empfehlung eines interdisziplinär und -professionell zusammengesetzten Gremiums aller Kooperationspartner.

Der Patientenperspektive kommt hierbei eine zentrale Rolle zu. Neben dem Vorlesen (ca. 30 min), werden kleine Übungen zum Kreativen Schreiben (ca. 15 min) eingebunden.

Ziele

1. Verbesserung der Patientinnenzufriedenheit

Die positive Kraft von kreativen Methoden wird in wissenschaftlichen Studien beschrieben und unter dem Aspekt der sog. "Medical Humanities" als Element des ganzheitlichen Ansatzes gesehen.

Dieser gilt nicht als Ersatz anderer medizinischer Standardtherapien oder supportiver Interventionen (einschließlich psychoonkologischer Maßnahmen), sondern als Ergänzung.

Diese Kreativtherapien (die bisher nicht über die Erstattung durch Krankenkassen abgedeckt sind), sollen früh den Patienten, auch während der Erstbehandlung, angeboten werden.

Die Biblio- und Schreibtherapie ist, da Buch- und Papierbasiert, kostengünstig und könnte allen sozialen Schichten zur Verfügung stehen.

2. Verbesserung der Zufriedenheit der Vorlesenden

Die positive Kraft der kreativen Methoden wirkt auch auf die, die sie vermitteln zurück. Die Vorlesenden erhalten durch den direkten Kontakt ein Feedback, dass die eigene Wahrnehmung und Reflexion als Therapeut verstärkt und somit wiederum positiv auf die Patienten ausstrahlt.

Meilensteine

Akquirierung von AutorInnen, MitarbeiterInnen

Erstellung Datenbank mit Vorlesetexten (ca. 50 Erzählungen/ Gedichte), Orientierung an Patientenperspektive und Literaturkanon, Sammlung in Broschüre

Vorbereitung einer begleitenden Übung zum kreativen Schreiben

Festlegung des Ablaufs, Kommunikation

Testphase mit Patientinnen (Stat. 35/36, Gynäkologie CVK)

Entwicklung von Parametern, die Nachhaltigkeit sichern/Evaluation

Nachhaltigkeit

- 1. Erstellung Datenbank/Leseliste bzw. Broschüre mit empfehlenswerten literarischen und sonstigen Texten (ca. 50 Titel), die in der Pilotphase des Projekts "getestet" und von Patienten und Vorlesenden für gut befunden wurden.
- 2. Entwicklung eines bleibenden Konzeptes, nachdem dieses Verfahren eines kulturellen Angebots künftig als Standard in die Klinik übernommen werden kann.
- 3. Evaluation durch unabhängige Außengutachterin (Prof. Dr. Kirsten Mahlke, Universität Konstanz) über qualitative Interviews. Objektive Festschreibung von Standards für die Anwendung eines solchen Konzepts.

Danke!



Europäische Künstlergilde für Medizin und Kultur



jens.stupin@charite.de